



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

TRAUNVIERTLER ALPENVORLAND

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Traunviertler Alpenvorland
Geschäftszahl der KEM	B764345
Trägerorganisation, Rechtsform	Arge KEM, Marktgemeinde Wolfern
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja (plus zusätzliche Gemeinden) Leaderregion Traunviertler Alpenvorland
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	23 76009 Die Region Steyr-Kirchdorf liegt im Südosten Oberösterreichs. Im Norden grenzt die Region an den oberösterreichischen Zentralraum (Bezirke Wels-Land, Linz-Land), im Osten an Niederösterreich, im Süden an die Steiermark und im Westen an den Bezirk Gmunden. Die Region setzt sich aus dem im Norden liegenden Voralpengebiet, der Berglandschaft und dem im Süden liegenden Hochgebirge zusammen. Die starken Wirtschaftsräume der Region bilden die Stadt Steyr und das obere Kremstal (Raum Kirchdorf - Kremsmünster). Aufgrund der für die wirtschaftliche Entwicklung bevorzugten geographischen Lage in der Nähe zum oberösterreichischen Zentralraum und den Hauptverkehrsachsen (Pyhrn Autobahn) sind im Raum Kirchdorf – Kremsmünster auch die meisten Gewerbe- und Industriebetriebe angesiedelt. Land- und forstwirtschaftlich geprägt ist hingegen der periphere, durch schlechtere Erreichbarkeit gekennzeichnete, gebirgige und waldreiche Süden. Der im Süden liegende Nationalpark Kalkalpen gilt als Musterbeispiel für ökologisch und sozial verträgliche Raumnutzung mit einem hohen Stellenwert für Erholung, Forschung und Bildung.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energie-region.eu
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Rathausplatz 1, 4550 Kremsmünster Freitags 13 bis 16:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	DI Christian Wolbring energie@leader-alpenvorland.at 0676 88 68 05 11 TB Verfahrenstechnik; Energieberater, Projektmanager 30

Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Werkvertrag
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.8.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Norbert Ellinger

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die strategische Grundlage für die KEM Traunviertler Alpenvorland bildet das regionale Umsetzungskonzept von 2011 (Überarbeitung 2020). Über das gemeinsame Leitbild, die Ziele und den im Konzept beschriebenen Weg zur Zielerreichung, gibt es einen breiten regionalen Konsens.

Durch die Fortführung bewährter Maßnahmen und der Einführung neuer Bewusstseinsbildungsmaßnahmen im Klimaschutz und Energiebereich soll es wie bisher gelingen konkrete Projekte selbst zur Umsetzung zu bringen oder durch Information und Moderation zur Umsetzung anzustiften. Ein besonderer Schwerpunkt wird diesmal auf die Weiterentwicklung der Gemeinden im Bereich Energieeffizienz (Energiebuchhaltung, Straßenbeleuchtung, thermische Sanierung von Gebäuden) und Mobilität (Fahrrad, e-car-Sharing, Raumplanung) gelegt. Das erfolgreiche Programm der PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden wird weiter fortgesetzt. Die Kommunen sind Vorbilder für alle, eine gute Umsetzung und Präsentation der hier umgesetzten Maßnahmen wird einen hohen Vervielfältigungsfaktor erzielen. Die hohen Potentiale der Region zur Erzeugung von Biogas werden aufgegriffen. Hier werden ein Konzern und bäuerliche Betriebe miteinander verknüpft.

Eine breite Beteiligung der Bevölkerung wird über Bürgerbeteiligungsgesellschaft, der Einbeziehung in den Arbeitsgruppen, den Veranstaltungen und der Öffentlichkeitsarbeit erreicht.

3. Eingebundene Akteursgruppen

- Bürgermeister und Amtsleiter der Mitgliedsgemeinden sowie die in der KEM beheimateten Landtags- und Nationalratsabgeordneten
- Leaderregion
- Leiter der reg. Sozialpartner (WK, BK, AK, AMS), sowie der BH Kirchdorf und Stey-Land
- RMOÖ, Geschäftsstelle Steinbach
- Kirchen (Stift Kremsmünster, Pfarren, Bezirksdiakon, evang. Superintendent, evang. Gemeinden)
- Wirtschaft (Zulieferer reg. Energie, Glashütte, Alugießerei, Rohölaufsuchungsgesellschaft, Banken, div. Kleinunternehmen.
- Investoren (über die BürgerEnergie)
- Landwirtschaft (Landwirtschaftskammer, Landwirte)

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Umsetzung der Maßnahmen muss als Projekt gemanagt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	a) Berichtswesen, Dokumentation, Termine- und Aktivitätenplanung, Budgetplanung, Controlling und Beratungen b) Raummiete c) EDV d) Büromaterial e) Grafik- und Gestaltungskosten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Der Bürostandort wurde von Steinbach an der Steyr nach Kremsmünster verlegt. Hier werden regelmäßig die Sprechstunden abgehalten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es wurden alle Maßnahmen umgesetzt.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Schnell- Rad - Wege
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die aus der vorhergehenden Förderperiode erstellten Radrouten zwischen den Gemeinden sollen Vorort körperlich gekennzeichnet werden. Bisher sind die Wege digital verfügbar. Zur besseren Nutzung müssen die Wege Vorort erkennbar sein. Als Beispiel für alle Gemeinden soll eine Radroute gekennzeichnet werden. Neue Maßnahme: Weiterhin sollen die Städte Bad Hall und Kirchdorf ein Radkonzept erstellt haben, dass über die diversen Träger zur Umsetzung kommt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	a) Eröffnung eines ausgeschilderten Schnellradweges zwischen zwei Orten b) Eine vollständig ausgeschilderte Route c) Ein Radkonzept für Bad Hall d) Ein Radkonzept für Kirchdorf
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	a) Für die Ausweisung der Radwege wurden Schilder entwickelt. Diese wurden im Ortszentrum angebracht. Die Schilder beinhalten QR-Codes, mit denen am Mobiltelefon direkt die Route auf dem Portal bikemap angezeigt wird. Digital wird der Fahrradfahrer zu seinem Ziel geleitet. Auf den jeweiligen Schildern im Ortszentrum werden Routen zu den Nachbarorten ausgewiesen. b) Nach Rücksprache mit sachverständigen Personen wurde auf die geplante Kennzeichnung auf der Straße mit Farbe verzichtet. Diese Kennzeichnungen sind innerhalb von 2 Jahren abgenutzt und nicht mehr nutzbringend. Uns erscheint die jetzt gewählte Ausweisung der Routen umweltverträglicher, da die Farben sicher auch ein Beitrag zur Belastung mit Mikroplastik in der Umwelt sind. c) Radkonzept Bad Hall wurde unter der Beteiligung der örtlichen Umweltgruppe durchgeführt. d) In Kirchdorf ist die Aktion in Umsetzung. Coronabedingt verzögert sich die Fertigstellung. Wird in der nächsten KEM-Periode fertiggestellt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Der Erfüllungsgrad liegt hier bei 98%. Das Radkonzept Kirchdorf ist noch ein Workshop durchzuführen. -Eröffnungsveranstaltung des ausgeschilderten Schnellradweg-Netzes: 100% - eine vollständig ausgeschilderte Route: 100% - zwei innerörtliche Rad-Beratungen: 90%

Maßnahme Nummer:	2																																																						
Titel der Maßnahme:	Umsetzung e-Mobilitätskonzept der Region																																																						
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Im Anschluss an ein Leaderprojekt, in dem für die ganze Region ein e-Mobilitätskonzept erstellt wird, wird innerhalb der KEM die Umsetzung gemanagt. Der Wandel hin zur e-Mobilität wird unterstützt. Der Anteil der Elektromobilität soll stark erhöht werden. In jeder Gemeinde der KEM soll es Ladeinfrastruktur installiert sein. Die touristischen Leitbetriebe bieten Ladestrukturen an.																																																						
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Anzahl öffentlich zugänglicher e-Ladestellen: größer 10 Stück Anzahl Beratungen: 10 Stück																																																						
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Es wurden mehr als 10 Beratungsgespräche geführt. In 15 Gemeinden gibt es 27 Ladestationen. Damit ist das Ziel übererfüllt.</p> <p>Teilweise haben die touristischen Leitbetriebe schon Ladestruktur. Hier sind das Landhotel Schicklberg und der Forsthof zu nennen. Das Stift Kremsmünster war schon versorgt, hier gibt es allerdings noch Bedarf eines Neuansatzes. Das Stift Schlierbach wäre über eine Ladesäule direkt am Gemeindeamt versorgt worden. Hier gibt es allerdings noch immer Widerstand des Amtsleiters.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Gemeinden</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Adlwang</td><td><u>1</u></td></tr> <tr><td>Aschach an der Steyr</td><td><u>1</u></td></tr> <tr><td>Bad Hall</td><td><u>3</u></td></tr> <tr><td>Dietach</td><td><u>2</u></td></tr> <tr><td>Garsten</td><td><u>2</u></td></tr> <tr><td>Inzersdorf im Kremstal</td><td>-</td></tr> <tr><td>Kirchdorf an der Krems</td><td><u>4</u></td></tr> <tr><td>Kremsmünster</td><td><u>2</u></td></tr> <tr><td>Micheldorf in Oberösterreich</td><td><u>2</u></td></tr> <tr><td>Nußbach</td><td><u>1</u></td></tr> <tr><td>Oberschlierbach</td><td>-</td></tr> <tr><td>Pettenbach</td><td><u>2</u></td></tr> <tr><td>Pfarrkirchen bei Bad Hall</td><td>-</td></tr> <tr><td>Ried im Traunkreis</td><td><u>1</u></td></tr> <tr><td>Rohr im Kremstal</td><td><u>1</u></td></tr> <tr><td>Schiedlberg</td><td><u>1</u></td></tr> <tr><td>Schlierbach</td><td>-</td></tr> <tr><td>Sierning</td><td><u>4</u></td></tr> <tr><td>Steinbach am Ziehberg</td><td>-</td></tr> <tr><td>Steinbach an der Steyr</td><td><u>1</u></td></tr> <tr><td>Waldneukirchen</td><td><u>1</u></td></tr> <tr><td>Wartberg an der Krems</td><td><u>2</u></td></tr> <tr><td>Wolfers</td><td><u>2</u></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td>Anzahl</td><td>15</td></tr> <tr><td>Summe</td><td>33</td></tr> </tbody> </table>	Gemeinden	Anzahl	Adlwang	<u>1</u>	Aschach an der Steyr	<u>1</u>	Bad Hall	<u>3</u>	Dietach	<u>2</u>	Garsten	<u>2</u>	Inzersdorf im Kremstal	-	Kirchdorf an der Krems	<u>4</u>	Kremsmünster	<u>2</u>	Micheldorf in Oberösterreich	<u>2</u>	Nußbach	<u>1</u>	Oberschlierbach	-	Pettenbach	<u>2</u>	Pfarrkirchen bei Bad Hall	-	Ried im Traunkreis	<u>1</u>	Rohr im Kremstal	<u>1</u>	Schiedlberg	<u>1</u>	Schlierbach	-	Sierning	<u>4</u>	Steinbach am Ziehberg	-	Steinbach an der Steyr	<u>1</u>	Waldneukirchen	<u>1</u>	Wartberg an der Krems	<u>2</u>	Wolfers	<u>2</u>			Anzahl	15	Summe	33
Gemeinden	Anzahl																																																						
Adlwang	<u>1</u>																																																						
Aschach an der Steyr	<u>1</u>																																																						
Bad Hall	<u>3</u>																																																						
Dietach	<u>2</u>																																																						
Garsten	<u>2</u>																																																						
Inzersdorf im Kremstal	-																																																						
Kirchdorf an der Krems	<u>4</u>																																																						
Kremsmünster	<u>2</u>																																																						
Micheldorf in Oberösterreich	<u>2</u>																																																						
Nußbach	<u>1</u>																																																						
Oberschlierbach	-																																																						
Pettenbach	<u>2</u>																																																						
Pfarrkirchen bei Bad Hall	-																																																						
Ried im Traunkreis	<u>1</u>																																																						
Rohr im Kremstal	<u>1</u>																																																						
Schiedlberg	<u>1</u>																																																						
Schlierbach	-																																																						
Sierning	<u>4</u>																																																						
Steinbach am Ziehberg	-																																																						
Steinbach an der Steyr	<u>1</u>																																																						
Waldneukirchen	<u>1</u>																																																						
Wartberg an der Krems	<u>2</u>																																																						
Wolfers	<u>2</u>																																																						
Anzahl	15																																																						
Summe	33																																																						
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Ziel war es bis 4/20 fertig zu sein. Die Maßnahme ist schon zu 100 % erfüllt.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl öffentlicher zugängliche Elektro Ladestellen Ziel: mehr als zehn Stück - Anzahl Beratungen: zehn Stück <p>Projektstand:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 33 öffentliche Ladestationen in 15 Gemeinden - Mehr als 10 Beratungen durchgeführt 																																																						

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Ausbau e-Carsharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>In der Region wird e-Carsharing installiert. In der förderfreien Periode wurde der Einstieg geschaffen. Das Carsharing stellt den Einstieg in den Abbau der privaten und auch betrieblichen Fahrzeugflotten dar. Der Nutzer kann eines oder sein Auto abgeben bzw. erst nicht kaufen. Für den täglichen Kleinverkehr werden dann zu Fuß oder per Fahrrad bewältigt. Das Carsharing-Auto dient zur Absicherung der mittleren Wege, die nicht mit dem öffentlichen Verkehr bewältigt werden können. Erste Erfahrungen zeigen, dass auch kleine Unternehmen die Dienstleistung gerne nutzen.</p> <p>Die Standorte sollen gehalten und neue aufgebaut werden. In jeder Gemeinde der KEM wird ein Projekt ausgearbeitet. Sollte sich eine genügende Anzahl an Nutzern und Investoren finden wird ein neuer Standort realisiert. Für das Werben der Nutzer ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen (Bürgermeisterzeitung, Vorstellung in der Politik, Plakate, Handzettel, Vereine...) notwendig.</p> <p>Abgewickelt werden die Projekte über die Bürgerbeteiligungsgesellschaft der Region, die BürgerEnergie Traunviertler Alpenvorland.</p> <p>Zusätzlich wird ein Konzept zum Betreiben eines Bürger-e-Ortstaxis entwickelt. Die Idee ist, ein Elektroauto, das auch im Carsharing-Pool steht, tagsüber als Ortstaxi und abends bzw. Wochenende als Carsharing-Auto zu nutzen. Hierfür sind eine Menge rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Fragen zu klären und schließlich in ein Konzept zur Umsetzung zu bringen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Geteilte Ressourcen zum Befriedigen des Mobilitätsbedarfs soll im Bewusstsein und im Nutzerverhalten verankert werden. In jeder Gemeinde wird e-Carsharing potentiell angeboten. Das Bürger-e-Ortstaxi soll zur Umsetzung bereit sein.</p> <p>Je Gemeinde soll ein e-Car-Sharing-Projekt ausgearbeitet sein.</p> <p>Konzepterstellung Gemeinden 1-6 Konzepterstellung Gemeinden 7-12 Konzepterstellung Gemeinden 13-18</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Für alle Gemeinden wurden Konzepte erarbeitet. Die bisherige Erfahrung inklusive der betriebswirtschaftlichen Grundlagen wurde in einer Zusammenfassung beschrieben. Eine Basis-kalkulation wurde erstellt. Diese ist jetzt eine Basis für die weiteren Projekte.</p> <p>Die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den kombinierten Betrieb von Carsharing und Ortstaxi sind ausgearbeitet.</p> <p>In den Orten Sierning, Bad Hall, Kremsmünster und Micheldorf wurden weitere Standorte eröffnet. Der Standpunkt Micheldorf wurde aufgrund eines Unfalls mit dem Fahrzeug und den daraus resultierenden Schäden geschlossen. Verhandlungen zur Wiedereröffnung laufen. In Dietach wurde ein Projekt ausgearbeitet aber wegen fehlender Finanzierung nicht umgesetzt. In Wartberg sind die Planungen in Kooperation mit der Gemeinde bereits am Laufen. In Garsten (Christkindel) ist die Kostenübernahme geklärt und es läuft die Suche nach Nutzern.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikator: Je Gemeinde wird ein e-CarSharing-Projekt ausgearbeitet.</p> <p>Für alle Gemeinden wurde ein e-CarSharing-Projekt ausgearbeitet. Das Ortstaxikonzept ist fertig ausgearbeitet.</p> <p>Im Sinne des Antrags haben wir eine Zielerreichung von 100%.</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Kommunale Energiebuchhaltung / Energiemonitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Das Monitoren des Energieverbrauchs ist der erste Schritt zur dessen Reduktion. Bei einem Monitoring sind Verbraucher gut sichtbar dargestellt. Entsprechend können Analysen durchgeführt und Maßnahmen zur Optimierung gesetzt werden.</p> <p>Das optimale Monitoren ist, wenn der Verbrauch zeitgleich registriert und sichtbar gemacht wird. Dann können nicht geplante und außergewöhnliche Ereignisse sofort analysiert und behandelt werden. Der bessere Ansatz soll in zwei Gemeinden durchgeführt werden und als Demonstrationsobjekte für die weiteren Gemeinden dienen.</p> <p>a) Für alle Kommunen wird die Energiebuchhaltung durchgeführt. Vergleiche zwischen den Gemeinden und Gebäudetypen werden durchgeführt und in den Gemeinden präsentiert. Entsprechend werden Optimierungspotentiale gesucht und gehoben (Technische Maßnahmen und Verhaltensänderung)</p> <p>b) In zwei Pilotgemeinden wird die Datengenerierung automatisiert (Messgeräte, Datenlogger, Datenübertragung).</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Erste Benchmarkpräsentation</p> <p>Erste Gemeinde mit automatischer Datengenerierung</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Benchmark-Präsentationen wurden durchgeführt. Die Datenerhebung wurden durchgeführt.</p> <p>Die Auswahl des Systems zur Datengenerierung wurde getroffen. Es sollte das System der KEM Eferding genutzt werden. Das System stand nicht mehr zur Verfügung. Alternativ wurde das Produkt der Energycontrol getestet und ausgewählt. Es ist zusätzlich ein eigenständiges Programm entwickelt worden, dass die Daten des Netzbetreibers abfragt und in der Energiebuchhaltungssoftware in die Datenbank einträgt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Die Energiebuchhaltung wird für alle 20 KEM-Gemeinden geführt, für den Großteil allerdings noch manuell. Die Umstellung auf eine automatisierte Buchhaltung ist in zwei Gemeinden abgeschlossen</p> <p>Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwei Gemeinden mit einer automatisierten Datengenerierung - Erstellung zweier jährlicher Benchmarks und Präsentationen <p>Stand:</p> <p>Zwei Gemeinden Datengenerierung: 100%</p> <p>Erstellung zweier jährlicher Benchmarks und Präsentationen: Ein Benchmark und Präsentation wurde durchgeführt. 100%</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Straßenbeleuchtung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Straßenbeleuchtung ist ein großer und permanenter Verbraucher von elektrischer Energie. In den letzten Jahren gab es erhebliche technologische Sprünge (LED-Technologie). Das Potential zur Energieeinsparung ist hier besonders groß.</p> <p>Bisher wurden diverse LED-Projekte in der Region durchgeführt. In dem Projekt wird ein umfassender Status erarbeitet. Im Weiteren wird ein Maßnahmenplan in Zusammenarbeit mit den Gemeinden erarbeitet. Dieser soll den Gemeinden als Planungshilfe (Budget, etc.) für die weitere Umstellung dienen.</p> <p>A) In dem Arbeitspaket wird ein aktueller Status der Straßen-Beleuchtung in den Kommunen erhoben. Mit den Kommunen wird ein Maßnahmenplan zur weiteren Umstellung der Beleuchtung erarbeitet.</p> <p>B) Für die Marktgemeinde Wolfert wird ein Straßenbeleuchtungsprojekt unter Bürgerbeteiligung (BürgerEnergie Traunviertler Alpenvorland eGen) ausgearbeitet.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Vorlegen eines Maßnahmenplanes
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Der Ist-Stand der Straßenbeleuchtung aller Kommunen wurde erhoben und dokumentiert. Ein Maßnahmenplan wurde zusammengestellt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikator: Vorlegen eines Maßnahmenplanes</p> <p>Der Erfüllungsgrad liegt bei 100%.</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Regenerative Stromversorgung der Kommunen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In den Kommunen wird nur noch Strom aus regenerativen Energiequellen verbraucht. Teile des Verbrauchs werden aus eigener Produktion gedeckt. In jeder Kommune besteht zumindest eine PV-Anlage auf einem öffentlichen Gebäude. Ergänzung PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden Erarbeitung Alternativangebote für jede Gemeinde
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Errichtung 3-PV-Anlagen Erstellen alternativer Angebote an die Gemeinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Während der KEM-Periode konnten folgenden 6 PV-Anlagen errichtet werden: Adlwang FF, Adlwang Gemeindeamt, Dietach Hochbehälter, Dietach FF, Schlierbach TiZ (noch in Umsetzung), Sierning Gemeindeamt, Waldneukirchen KiGa; Das Thema Umstellung von den Lieferverträgen der Gemeinden der Stromversorger auf 100% regenerative Energieversorgung ist schwierig. Insbesondere die Amtsleiter haben Schwierigkeiten sich in dem Punkt beraten zu lassen. Fünf Gemeinden sind umgestellt. Die KEM hat bei einem örtlichen Energieproduzenten (Wasser) ein Angebot eingeholt. Der Preis liegt in der Regel unter den Einzelpreisen der Gemeinden. Die Gemeinden haben sich selbstständig Alternativangebote eingeholt. An dem Thema wird weitergearbeitet.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Für die PV-Anlagen haben wir einen Erfüllungsgrad von 100%. Bezüglich der Alternativangeboten und der Umstellung auf regenerativen Strom-Einkauf liegen wir bei einem Umsetzungsgrad von 100%.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung Raumplanung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Raumplanung ist ein wichtiger Schlüssel zur Reduktion des motorisierten Verkehrs. In unserer Region werden immer noch Neubaugebiete (Wohnen, Gewerbe) am Rand der Orte ausgewiesen, ohne dass eine gute Anbindung der Bereiche geplant wird. Die Zersiedelung soll vermieden werden. Wo es aber nicht möglich ist, müssen Fuß- und Radwege eine gute Anbindung gewährleisten.</p> <p>Es wird eine Veranstaltungsreihe zum Thema Energie-Raumplanung in der Region durchgeführt. Die Entscheidungsträger aus der Politik bekommen leicht verständliche Information und Schulung über den Zusammenhang der Ortsplanung, den Folgekosten für die Gemeinde und dem für die nächsten Jahrzehnte festgeschriebenen Energieverbrauch. Instrumente, wie der Gesamtkostenrechner oder der "Grauer-Energie-Rechner-Wohnbau" werden vorgestellt. Der Zugang zu den Veranstaltungen ist niederschwellig.</p> <p>Die Entscheidungsträger sollen über die Klima- und Energiefolgen ihrer Entscheidungen informiert sein. Die Folgen der Zersiedelung sollen offen liegen und entsprechend die Nutzung der schon vorhandenen Flächen bevorzugen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Meilenstein: Ausgearbeitete Veranstaltungsreihe</p> <p>Endziel: Drei Veranstaltungen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Es wurde eine zentrale Veranstaltung mit dem deutschen Autor Florian Schwinn durchgeführt. Drei Veranstaltungen zum Thema Raumplanung wurden online abgehalten. Hier wurde schnell auf die Pandemie reagiert und geplante Präsenzveranstaltungen in Onlineveranstaltungen umgewandelt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Hier liegt der Erfüllungsgrad bei 100%.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Vernetzung und Verankerung in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die KEM ist in verschiedenen Regionsstrukturen eingegliedert. Diese Verankerung soll noch vertieft und verfestigt werden.</p> <p>Der KEM-Manager ist im Vorstand der Leaderregion. Hier sind Sozialpartner, Landwirtschaft, Wirtschaft und Politik Netzwerkpartner (Außenwirkung).</p> <p>Der Lenkungsausschuss der KEM besteht aus 6 politischen Vertretern der Region (Steuerung). Hier werden die strategischen Themen besprochen. Der Lenkungsausschuss ist auch in den Führungsgremien der BürgerEnergie Traunviertler Alpenvorland eGen vertreten. Somit werden hier wirtschaftliche Umsetzungsmaßnahmen direkt gesteuert.</p> <p>Das Energie-Team der KEM bestehend aus Vertretern der Umweltgruppen der Gemeinden sichert die Ausarbeitung und Umsetzung (Teilweise über die BürgerEnergie) des jährlichen Aktivitätenprogramms (Wirkung). Das Team wird formal neu gegründet. Die beständige Anbindung und Kommunikation zu jeder Gemeinde ist wichtig und hierüber strukturell gewährleistet.</p> <p>Die KEM wird in jeder Gemeinde als Partner zur Umsetzung der Klima- und Energieziele geschätzt. Die Umsetzung der Ziele der KEM wird von den Gemeinden und Umweltgruppen umfangreich unterstützt und getragen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Drei Teilnahme am Leader-Vorstand pro Jahr - Vier Sitzungen des Lenkungsausschusses pro Jahr - Zwei Sitzungen des Energie-Teams pro Jahr* <p>Änderungsantrag vom 22.10.2020</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Sitzungen der Leaderregion und des Lenkungsausschusses fanden regelmäßig statt. Die Punkte wurden komplett umgesetzt.</p> <p>Das Energieteam konnte nicht gebildet werden. Die Gemeindevertreter sind hoch engagiert und haben keine Zeit an weiteren Veranstaltungen oder Sitzungen. Die Kommunikation verläuft anlassbezogen und direkt. Das ist für den Energiemanager aufwändiger und für die Gemeindevertreter zielgerichteter.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Der Erfüllungsgrad beträgt 100%. Für die Energiegruppe wird eine Ersatzmaßnahme definiert.</p> <p>Leistungsindikator:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 Teilnahmen am Leader-Vorstand pro Jahr - 4 Sitzungen des Lenkungsausschusses pro Jahr <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 Teilnahmen am Leader-Vorstand pro Jahr - 4 Sitzungen des Lenkungsausschusses pro Jahr <p>Der Änderungsantrag „Aufbau „Handlungsorientierter Aktivitäten“ für Kinder und Schüler bei Klimaerlebnisweg wurde zu 100% umgesetzt.</p> <p>Es wurden für drei Altersklassen jeweils Suchspiele erstellt. Für die jüngeren wurde ein Adventurecourse (Schnitzeljagt) entlang der Stationen erstellt. Für ältere Kinder / Jugendliche wurden noch zwei Kreuzworträtsel erstellt, deren Lösungen entlang des Klimaerlebniswegs zu finden sind. Die Suchspiele wurden dem Stift Kremsmünster zur Verfügung gestellt.</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Grundlage jeder KEM ist eine funktionelle und zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit. Entsprechend dem heutigen Stand der Technik nutzen wir nachfolgend angeführte Medien und Informationskanäle.</p> <p>Newsletter (im Kooperation mit der Leaderregion): Im Newsletter der Leaderregion werden auch die Neuigkeiten der KEM verbreitet.</p> <p>Homepages www.energie-region.eu und www.buergerenergie.at: Auf den beiden Homepages werden die Arbeit und Angebote der KEM dargestellt.</p> <p>Facebookgruppe "Energierregion": Hier werden tagesaktuell Neuigkeiten aus dem Themenbereich Klima und Energie gepostet.</p> <p>Facebookseite der Leaderregion https://www.facebook.com/traun4lernalpenvorland/: Neuigkeiten und Veranstaltungen werden hier online gestellt.</p> <p>Privatradio Radio B138: Wir haben das Angebot monatlich eine Sendung zu gestalten. Hier haben wir Raum und Zeit den Hörer mit Hintergrundinformationen und auch Emotionen abzuholen.</p> <p>Regionalzeitungen tips und Rundschau: Die Regionalzeitungen sind ein wichtiger Partner für die breite Information.</p> <p>Bürgermeisterzeitungen der Gemeinden: Die Informationsblätter der Gemeinde sind meistgelesen und damit sind sie sehr wertvoll für die Information der Bevölkerung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - 6 Newsletter pro Jahr - 12 Artikel in Regionalzeitungen - 12 Beiträge pro Jahr Facebook.com/traun4lernalpenvorland - 300 Beiträge pro Jahr Facebook-Gruppe "Energierregion" - 10 Radiosendungen pro Jahr Radio B138
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Artikel in den Lokalzeitungen werden veröffentlicht.</p> <p>Die Arbeit auf der Facebook-Seite und der Facebook-Gruppe läuft mit hohen Aufmerksamkeitswerten. Hierauf werde ich regelmäßig in persönlichen Gesprächen angesprochen.</p> <p>Die Radio-Arbeit macht Spaß und es werden regelmäßig die Sendungen durchgeführt. Teilweise wurde auch schon live gesendet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Es wurden 11 Newsletter veröffentlicht.</p> <p>Bisher wurden 20 Artikel in den Regionalzeitungen veröffentlicht, damit liegen wir über dem Soll (Gesamtziel 12)</p> <p>Facebook 12 Beiträge pro Jahr Facebook.com/traun4lernalpenvorland; bis jetzt sind mehr als 36 Beiträge veröffentlicht.</p> <p>300 Beiträge pro Jahr Facebook-Gruppe "Energierregion; die Anzahl wurde deutlich übertroffen.</p> <p>Es wurden ca. 900 Beiträge veröffentlicht.</p> <p>Radio 39 Sendungen gefertigt und gesendet, wir liegen über dem Plan von 30 Sendungen 100%</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Neuer Weg Biogas
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Stakeholder bei dem Projekt werden von der KEM begleitet. Die Rahmenbedingungen sind schwierig. Gleichzeitig mit dem Projekt werden alte Biogas-Anlagen zur Verstromung von Biogas geschlossen. Hier soll ein Industriekonzern und verschiedene Landwirte in dem Projekt zum Ziel gebracht werden eine Biogasanlage zu errichten. Diese soll aus Zwischenfrüchten, Feldresten und Gülle eine große Menge Biogas erzeugen. Das Biogas soll nicht in BHKWs verstromt werden. Es soll direkt in Gasnetz eingespeist werden und entsprechend vermarktet werden. Ziel des Projektes ist es eine Entscheidungsgrundlage zu erzielen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilenstein: Erstellung technisches Konzept als Basis der wirtschaftlichen Betrachtung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Es wurde ein potentieller Standort gefunden (nahe der Erdgaslinie und Nähe zu den Schweinebauern). Es wurden zwei verschiedene Anlagengrößen miteinander verglichen. Das Konzept zur Investition steht. Eine Anlage von 40 GWh Kapazität könnte wirtschaftlich arbeiten. Die Menge an benötigten Substrat (50.000 t Gülle und 20.000 t Zwischenfrüchte) ist erheblich. Hier wäre ein großer organisatorischer Aufwand notwendig um die Lieferanten dauerhaft zu binden. Show-Stopper der Anlage sind derzeit Bedenken der Landwirtschaftskammer OÖ, das die Nutzung der organischen Feldabfälle und Zwischenfrüchte für die Biogaserzeugung sich gegen das Ziel des Humusaufbaus richten würde. Praktische Erfahrungen einzelner Landwirte sprechen dagegen. Bis die Sachlage geklärt ist wird das Projekt nicht weiterverfolgt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Das Projekt ist zu 100% abgeschlossen. Leistungsindikator: <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Entscheidungsgrundlage zur Umsetzung oder Nichtumsetzung der Biogasanlage - Wirtschaftliche Entscheidungsgrundlage in Form von Investitionskonzept steht.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Klimaerlebnisweg
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die KEM hat in Zusammenarbeit mit der Kirche und dem Klimabündnis den Klimaerlebnisweg konzipiert und errichtet (www.klimaerlebnisweg.at). Zur guten Kommunikation der Klima- und Umwelteinhalte und nachhaltige Implementierung im touristischen Angebot (neue Umweltzielgruppe) soll ein Kommunikationskonzept inklusive vertiefender Unterlagen für die Führungen und pädagogisches Material für Schülergruppen erarbeitet werden. Anschließend wird das Personal, das die Führungen übernimmt, geschult. Die Klima- und Energiethemen sollen gut und interessant vermittelt werden. Es soll ein neuer Zugang zu bisher nicht erreichte Zielgruppen erreicht werden. Für Schülergruppen sollen die komplexen Themen interessant vermittelt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Erstellung Kommunikationskonzept Erstellung Schulungskonzept Schulung (Training)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Das Kommunikations- und Schulungskonzept ist erstellt. Von einem Erwachsenenbildungsinstitut wurden ein Curriculum und ein Konzept zur Guide-Ausbildung erstellt. Eine Ausbildung mit sollen Guides dazu befähigen das breite Themenspektrum Klima, Energie von der „technischen Seite“ und das Thema Schöpfung von der „spirituellen“ Seite lebendig zu präsentieren. Die ersten Interessenten haben sich für die Guide-Ausbildung gemeldet. In den Gemeindenachrichten Kremsmünster (Mai, Juni 2019) ist die Ausbildung ausgeschrieben. Mit dem Stift sind Gespräche im Gang die Führungen in das normale touristische Programm zu integrieren. Es wurden 2 Schulungen abgehalten. Religionslehrer und Vertreter der kath. Gemeinde Kremsmünster wurden eingeschult.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Die Maßnahme ist zu 100 % abgeschlossen. Leistungsindikatoren waren: - Ein vorliegendes Kommunikationskonzept - eine Personalschulung Umsetzungsstand: Ein Kommunikations- und Schulungskonzept liegt vor; Curriculum ist vorhanden. Es wurden zwei Schulungen durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Aktionswochen thermische Sanierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Es wird in drei Gemeinden Schwerpunktmaßnahmen gesetzt. Hierzu werden kooperierende Gemeinden seitens des KEM-Managers gesucht. In der Gemeinde werden Besitzer alter Immobilien von den Bauämtern der Gemeinden herausgesucht und angeschrieben. Den Hausbesitzern werden vergünstigte Angebote der Akademie "Einfach besser sanieren", Thermografie, Energieausweisen und Energieberatung angeboten. Die Anbieter der Maßnahmen werden qualifiziert ausgesucht. Durch das kombinierte und umfassende Angebot werden die Hausbesitzer qualifiziert zielgerichtet ihre Immobilien zu sanieren. Die Maßnahmen und Termine bei den Kunden werden koordiniert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Durchführung Gemeinde 1 Durchführung Gemeinde 2 Durchführung Gemeinde 3 Die Meilensteine wurden erreicht.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Mit den Gemeinden Schiedlberg, Wolforn und Steinbach am Ziehberg wurde die Durchführung der Aktion vereinbart. Ein Maßnahmenpaket wurde erstellt und mit entsprechenden Preisen hinterlegt. Die Kommunikation zu den Hausbesitzern erfolgte durch die Gemeinden mittels Gemeindezeitung. Das Feedback aus der Bevölkerung war sehr übersichtlich. Daher wurde das Angebot auch auf alle Kommunen selbst ausgeweitet. Über die Bürgermeister und Gemeindeverwaltungen wurde das dann kostenfreie Angebot gestellt. So konnten noch einige zusätzliche energetische Bewertungen von Gebäuden durchgeführt werden. Es wurden alle Gemeindeämter bzw. Rathäuser mittels Thermografie untersucht. Zusätzlich wurden einige Gebäude detailliert thermisch bewertet. In einem Fall wurde eine geplante Teilsanierung des Vereinshaus Kirchdorf bautechnisch überprüft und folgend geändert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Der Erfüllungsgrad liegt bei 100%. Leistungsindikator: - je eine Schwerpunktaktion in 3 Gemeinden Umsetzungsstand: In drei Gemeinden Schwerpunktaktion auf Schiene gestellt, alle durchgeführt und zusätzlich thermische Bewertungen durchgeführt.

